

Auskünfte über das für die ma. Liturgie so bedeutende Prozessionswesen. Die kommentierenden Kapitel des Bandes stellen die beiden Hss. vor und greifen aus ihnen Aspekte der Domliturgie heraus (S. X–LVII). So zum Kalender und zu den charakteristischen Gesangselementen wie Alleluia und Sequenzen für die Messe, Antiphonen und Responsorien für das tägliche Offizium. Ebenso kommen die Besonderheiten der Sakraltopographie zur Sprache, die mittels der reichen Prozessionsliturgien und ihrer Ausstattung mit Gesang, Instrumentalmusik und Gebeten erkennbar wird. Zahlreiche Tabellen ermöglichen eine gute Übersicht und lassen Vergleiche mit anderen Lokalliturgien zu. Den umfangreichsten Teil bilden dann die Editionen der beiden *Libri ordinarii* (Clm 26947: S. 1–226, Clm 1482: S. 227–235) samt ihrer Erschließung durch umfangreiche Register und Indices. Ein Inventar der Incipits von Clm 26947 (S. 237–329) berücksichtigt alle Gesänge, Lesungen und Präfationen (mit Ausnahme des Messordinariums und der Orationen) in der zeitlichen Abfolge des Kirchenjahrs (1. Adventssonntag bis 26. Sonntag nach Pfingsten, hl. Marcellinus und hl. Petrus bis hl. Andreas und BMV nach Beschneidung des Herrn). Mit der vorliegenden Ausgabe wird die Erforschung der Regensburger Liturgiegeschichte entscheidend vorangebracht. Um sie weiter zu forcieren, wäre es sehr wünschenswert, wenn bald auch die beiden einschlägigen Quellen des 16. Jh., der Domordinarius von vor 1542 und der *Ritus chori maioris ecclesiae Ratisponensis* 1571 in Edition und Kommentierung vorlägen.

Jürgen Bärsch

-----

Gert PARTOENS / Nicolas DE MAEYER, An Early Sermon on Tithing. A Study of its Three Versions and Relation to Caesarius' S. 33. With „editio princeps“ of the Version Preserved in Roma, BNC, Sess. 55, *Filologia mediolatina* 28 (2021) S. 1–64; Zwei Redaktionen der in der hsl. Überlieferung Augustinus zugeschriebenen Predigt lagen in *Nova Patrum Bibliotheca*, Nr. 73 (Bd. 1, ed. Angelo Mai, 1852, S. 142–144), und Caesarius von Arles, *Sermones*, Nr. 33A (ed. Marie-José Delage, *Sources Chrétiennes* 243, 1978, S. 486–493), bereits ediert vor; nach der aus dem 5. oder 6. Jh. stammenden Hs. Rom, *Bibl. Nazionale Centrale*, Sessoriano 55 (2099), fol. 172r–173r, wird nun die dritte Redaktion erstmals ediert. Analyse von Inhalt, *Vetus Latina*-Zitaten, genealogischem Verhältnis der Redaktionen untereinander und zum *Sermo* 33 des Caesarius begleiten die Edition, wobei letzteres in den Augen der Vf. eine Datierung vor die Caesarius-Predigt nahelegt. B. P.

Marco SIRTOLI, „Ut scribit Iohannes ecclesiae Romanae diaconus“. *L'Expositum in Heptateuchum* di Giovanni Diacono nel *Collectaneum* di Lupo di Ferrières, *Italia medioevale e umanistica* 61 (2020) S. 341–353, stellt fest, dass das Exzerpt des Lupus einen besseren Text bietet als die einzige Hs. (Paris, *Bibl. nationale*, lat. 12309), in der das Florileg des römischen Diakons wohl vom Ende des 5. Jh. erhalten ist, und damit auch Korrekturen an einer nur fragmentarisch in diesem Florileg überlieferten Predigt des Augustinus erlaubt. V. L.